download unter www.biologiezentrum.at

und φήνλω, die Altrovandus[1]) anführt, gründen sich lediglich auf variirende Lesarten und sind erst im Mittelalter entstanden; dasselbe gilt von den verdorbenen Formen Fehit bei Albertus Magnus[2]), Phine bei Conrad Gesner[3]) und Kym oder Cumi, welch' letztere Aldrovandus anführt und auf φήνη zurückführen will.

II. Römische Nomenclatur.

1. Sanqualis, bei Livius Sangualis (d. h. avis = ein dem Sancus, einen sabinischen, auch in Rom verehrten Gotte geheiligter Vogel) und

2. Immissulus. Ueber diese beiden Namen gibt Plinius nat. hist. l. c. X. 3. folgenden Aufschluss: „Die Vögel Sangualis und Immissulus wurden von den römischen Auguren vielfach befragt. Sie glaubten, dass Immissulus das Junge eines Geiers, Sanqualis das eines Seeadlers sei. Massurius sagt, Sanqualis sei mit Ossifraga (Seeadler) identisch, wogegen Immissulus den jungen Steinadler bezeichne, bevor er am Stosse weiss wird.“ Hiernach zu urtheilen sind dies die beiden ältesten, von den Auguren, den „ersten Ornithologen“ gebrauchten Benennungen des Seeadlers; Sanqualis bezeichnete wohl den alten weissschwänzigen, Immissulus den jungen Seeadler oder in Folge von Verwechslung mitunter auch den Steinadler mit dunklem Stoss.

3. Ossifrage = Beinbrecher[4]), Bezeichnung für den alten weissschwänzigen Seeadler bei Lucretius de nat. rer. V. — Plinius l. c. X. 3. Ueber den Ursprung dieses am häufigsten gebrauchten Namens sind die Meinungen der älteren Autoren sehr getheilt. Buffon vermuthet, dass er von der Fähigkeit des Seeadlers stamme, mit seinem colossalen Schnabel Knochen brechen zu können, doch ist diese Anschauung, welcher sich die Mehrzahl der neueren Schriftsteller angeschlossen, insoferne nicht stichhältig, als sich in den classischen Werken nirgends eine Andeutung über das Knochenbrechen in diesem Sinne findet. Vielmehr erzählen Aristoteles, Plinius u. A. einstimmig, dass der Seeadler die starken Knochen in die Höhe trage und dann auf Felsen herabschleudere, um sie zu zerschellen und das Mark geniessen zu können.

4. Pygargus und Pygardus[5]). Plin. l. c. X. 3. als Bezeichnung für den jungen scheckigen Seeadler.

5. Hinnularia = νεβροφόνος[6]). Plin. l. c. als Synonym des Vorigen.

6. Barbata[7]). Plin. l. c. w. v.

---

[1]) Ulyssis Aldrovandi Orinthologia. Bononiae 1599 in fol. tom. I.

[2]) Alberti Magni opus de animalibus, verfasst um 1270, gedruckt Romae 1478, Mantuae 1479, Venetiis 1495 und 1519; deutsche Uebersetzung: „Thierbuch Alberti Magni von Art, Natur vnd Eygenschafft der Thierer . . . . . verteutscht durch Waltherum Ryff. Franckfort am Mayn 1545“ fol. m. Holzschnitten.

[3]) Conradi Gemeri Historia naturalis animalium, Figuri 1551, fol. 5 tom.; deutsch spec. „Vogelbuch . . . . . verteutscht durch Rudolfscheusslin. Zürich 1557“ fol. m. Holzschnitten.

[4]) Hieher gehört auch die spätere Synonymie: Ossifraga. Gesn. Av. fol. 203; — Aldrov. Ornith. I. fol. 222. — Charleton, Exercit. p. 71 u. Abb. no. 8; — Jonstonus, Av. 1657. fol. 5 und Abb. tab. V. Ossifragus. Belon. hist. nat. av. 1555. fol. 97; merkwürdiger Weise bezeichnen hier Orfraye und Offray nicht Haliaëtus albicilla L., sondern Pandion haliaëtus L.; Effray heisst bei Belon Camprimulgus europaeus. Aquila ossifraga. Brisson. Ornith. p. 437; — Schwengf. Av. Siles. p. 220; — Klein. Av. p. 41 u. Abb. no. 5; — Rzączynski auct. hist. nat. Pol. p. 31. Falco ossifragus Linné, syst. Ed. l. p. 255 und 4. 1766. — Orfraie, Orfraye oder Ossifrague Kolbe Descript. d. Cape. de bon Espoir. Tom. III. p. 140; — Buffon hist. nat. d. vis. Ed. I. t. III. p. 112. — Casseur d'os Brisson Ornith. p. 437. — Osprey Willugby Ornith. p. 29; — Sibbold Scot. ill. II. III. p. 14. Rayus Synops. av. VII. 3. — Charleton. Exercitat. p. 71. u. Abb. no. 8. — Latham, Synops. I. p. 30. — Bone-breaker Charleton l. c. — im Deutschen findet man als provincielle Bezeichnungen heute noch die Namen Beinbrecher, Beinbrechadler, Steinbrecher, Steinbreuchel, im Polnischen Orzel lomig — nat. etc.; übrigens bezeichnet Beinbrecher in der Schweiz oft auch den Bartgeier, Gypaëtus barbatus. L. V.

[5]) Hieher gehörig: Pygargus hinnularia. Charlet. Exerc. p. 70. — Pygargus hynnularius Sibbold. Scot. ill. II. III. p. 14. Falco pygargus, Daudet, Traité d'Ornith. II. p. 62. Pygargue Buffon l. c. III. p. 99, auch L'aigle pygargue, Legrand Pygargue, Pygargue à tête blanch etc. Pygarg kommt auch im Deutschen vor, z. B. bei Gesner.

[6]) Hieher gehörig: Pygargus hinnularia und hinnularius l. d. vor. Anm.; Hinnularia Roberti Constantini Rzacz l. c. p. 31. — Falco hinnularius, Latham Ind. Orn. I. p. 15.

[7]) Hieher gehörig: Aquila barbata Rzacz. l. c. p. 31. Aigle barbu Belon. l. c. p. 31. b. und im Deutschen bärtiger Adler, Bartadler etc., oft in Verwechslung mit Gypaëtus barbatus, wie wir später sehen werden.

Die von mehreren älteren Autoren wie Willugby, Brisson u. A. als classisch bezeichneten Namen Regulus, Nisus und Harpe erwähne ich nur nebenbei, da ich nicht die Ueberzeugung gewinnen konnte, dass sie thatsächlich für den Seeadler gebraucht wurden; auf das eben so zweifelhafte Fulica werden wir noch zurückkommen.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniss jener Vogelarten,

welche in der Umgebung von Datschitz im westlichen Mähren als Brut- und Zugvögel vorkommen.

Von **Baron Dalberg.**

(Schluss.)

31.—67) **Junx torquilla**, Wendehals. Brutvogel.

32.—68) **Cuculus canorus**, Gemeiner Kukuk. Sommerstandvogel.

33.—69) **Upupa epops**, Wiedehopf. Zugvogel, zeitweilig auch Brutvogel.

34.—70) **Alcedo ispida**, gemeiner Eisvogel, Brutvogel, vereinzelt.

35.—71) **Corvus corax**, Kolkrabe. Zugvogel, im Herbst sieht man ihn nur paarweise.

72) **Corvus corone**, Rabenkrähe. Brutvogel, im Herbst und Winter auch Zugvogel.

73) **Corvus cornix**, Nebelkrähe, Brutvogel, im Herbst auch Zugvogel; sehr häufig; jährlich werden 1000—1500, bis 2000 Stück abgeschossen und gefangen.

74) **Corvus frugilegus**, Saatkrähe. Brutvogel, im Herbst auch Zugvogel.

75) **Corvus monedula**, Dohlenkrähe. Brutvogel, im Herbste und Frühjahr als Zugvogel stark vertreten.

36.—76) **Pica varia**, gemeine Elster. Brutvogel, ziemlich häufig.

download unter www.biologiezentrum.at

37.—77) **Caryocatactes caryocatactes**. Nussknacker. Zugvogel, kommt jedoch derzeit ziemlich selten und dann nur im Herbste.

38.—78) **Garrulus glandarius**, Nussheher. Brutvogel, ziemlich häufig; es wird ihm nachgestellt, da er der Brut der Sing- und Nutzvögel schädlich ist.

39.—79) **Coracias garrula**, Blauracke, Zugvogel, selten, kam noch in den 30er Jahren in einzelnen Paaren als Brutvogel vor.

40.—80) **Bombicilla garrula**, Seidenschwanz. Zugvogel, selten, früher in einzelnen Wintern sehr häufig. Das eine Jahr blieben ein Paar Stück bis in den Monat Mai im hiesigen Schlosspark, so dass ich bereits hoffte, sie würden sich zum Brüten anschicken. Doch eines schönen Morgens waren die seltenen Gäste spurlos verschwunden.

41.—81) **Sturnus vulgaris**, gemeiner Staar. Brutvogel.

42.—82) **Pastor roseus**, Rosenstaar. Zugvogel, sehr selten, im Monate Juli 1836 wurde hier im Schlosspark vom verstorbenen Gärtner Flieder ein ♂ ad. aus einem Flug von etlichen 20 Stücken geschossen. Im Monat Juni 1875 schoss der verstorbene Oberförster Janko aus einem Fluge dieser Vögel am Tötschitzer Mühlteich von einer Strassenpappel ein Stück; beide Exemplare befinden sich in meiner Sammlung.

43.—83) **Alauda arvensis**, Feldlerche. Brutvogel, häufig.

84) **Alauda cristata**, Haubenlerche. Brutvogel.

85) **Alauda arborea**, Baumlerche (Heidelerche). Brutvogel, ziemlich häufig.

44.—86) **Fringilla coelebs**, Edelfink (Buchfink). Brutvogel, häufig.

87) **Fringilla montifringilla**, Bergfink. Zugvogel.

88) **Fringilla chloris**, Grünfink. Brutvogel, häufig.

89) **Fringilla cannabina**, Bluthänfling. Brutvogel, ziemlich häufig.

90) **Fringilla linaria**, Leinzeisig. Zugvogel.

91) **Fringilla carduelis**, Distelzeisig. Brutvogel, häufig.

92) **Fringilla spinus**, Erlzeisig. Brutvogel, häufig.

45.—93) **Passer domesticus**, Haussperling. Brutvogel, nur zu häufig.

94) **Passer montanus**, Feldsperling, Brutvogel, ziemlich häufig.

46.—95) **Coccothraustes vulgaris**, Kirschkernbeisser. Zugvogel, hie und da auch Brutvogel.

47.—96) **Pyrrhula vulgaris**, Gimpel, Brutvogel.

97) **Pyrrhula serinus**, Girlitz. Brutvogel, früher häufig, nun sehr vereinzelt.

48.—98) **Loxia pytiopsittacus**, Kiefernkreuzschnabel, Zugvogel, wenn gutes Zapfenjahr; nicht häufig.

99) **Loxia curvirostra**. Fichtenkreuzschnabel. Brutvogel, wenn gutes Zapfenjahr.

49.—100) **Emberzia cirlus**, Zaunammer, Zugvogel.

101) **Emberiza citrinella**, Goldammer. Brutvogel, häufig.

50.—102) **Columba palumbus**, Ringeltaube. Brutvogel.

103) **Columba oenas**, Holztaube. Brutvogel.

104) **Columba turtur**, Turteltaube. Brutvogel.

51.—105) **Phasianus colchicus**, gemeiner Fasan. Brutvogel, wurde erst im Anfange der 30er Jahre von meinem verstorbenen Vater hier eingebürgert, von früherer Zeit her bestand jedoch in unserer Nachbarschaft auf der Domäne Teltsch schon ein bedeutendes Fasanengehege.

52.—106) **Tetrao Urogallus**, Auerwaldhuhn. Brutvogel, nicht häufig.

107) **Tetrao tetrix**, Birkenwaldhuhn. Brutvogel, erst vor 12—15 Jahren eingewandert.
(T. Bonasia, war früher Brutvogel, d. h. vor bereits etlichen 60 Jahren, ist aber jetzt gänzlich verschwunden.)

53.—108) **Perdix cinera**, Feldhuhn. Brutvogel, sehr häufig (es werden allein auf meinem Jagdterrain jährlich von 2000—4000 Hühner geschossen und gefangen).

54.—109) **Coturnix vulgaris**, gemeine Wachtel. Brutvogel, nicht häufig.

55.—110) **Oedicnemus crepitans**, europäischer Triel, Zugvogel, alljährlich im Frühjahr und Herbst.

56.—111) **Charadrius pluvialis**, Goldregenpfeifer. Zugvogel, selten, aber dann in grossen Zügen.

57.—112) **Vanellus cristatus**, gemeiner Kibitz. Brutvogel, im Herbste und Frühjahr auch Zugvogel, u. zw. in grossen Zügen.

58.—113) **Scolopax rusticola**, Waldschnepfe. Zugvogel, in einzelnen Jahren auch Brutvogel.

114 **Scolopax major**, grosse Sumpfschnepfe, Zugvogel, wahrscheinlich auch hie und da Brutvogel.

115) **Scolopax gallinago**, Heersumpfschnepfe, Zugvogel, wahrscheinlich auch hie und da Brutvogel.

59.—116 **Tringa cinclus** (alpina), veränderlicher Strandläufer. Zugvogel.

60.—117) **Totanus stagnatilis**, Teichwasserläufer. Zugvogel.

118) **Totanus fuscus**, dunkler Wasserläufer. Zugvogel, selten.

60.—119) **Totanus calidris**, rothfüssiger Wasserläufer. Zugvogel, vereinzelt auch Brutvogel.

61.—120) **Numenius arquata**, grosser Brachvogel. Zugvogel.

62.—121) **Ardea purpurea**, Purpurreiher. Zugvogel, sehr selten, im Herbste 1853 geschossenes ♂ juv. in der Sammlung.

122) **Ardea cinerea**, Fischreiher. Früher Brutvogel, dermalen seltener Zugvogel.

63.—123) **Ciconia alba**, weisser Storch. Zugvogel, selten.

64.—124) **Fulica atra**, gemeines Blasshuhn. Brutvogel, sonst sehr häufig.

65.—125) **Gallinula chloropus**, Kamm-Blasshuhn. Brutvogel, nicht häufig.

126) **Gallinula porzana**, geflecktes Sumpfhuhn. Brutvogel, nicht häufig.

66.—127) **Crex pratensis**, Wachtelkönig. Brutvogel.

67.—128) **Rallus aquaticus**, Wasserralle. Brutvogel, nicht häufig.

68.—129) **Podiceps cristatus**, Hauben-Steissfuss. Brutvogel, schon selten.

download unter www.biologiezentrum.at

130) **Podiceps cornutus**, gehörnter Steissfuss. Zugvogel, einzeln Brutvogel.

131) **Podiceps auritus**, Ohren-Steissfuss. Brutvogel, schon selten.

132) **Podiceps minor**, kleiner Steissfuss. Brutvogel, schon selten.

69.—133) **Colymbus glacialis**, Eisseetaucher. Zugvogel, selten; besitze ihn in 2 Exemplaren, im Laufe von etlichen 30 Jahren erlegt.

69.—134) **Colymbus septentrionalis**, Polar-Seetaucher, Zugvogel, selten, besitze ihn in zwei Exemplaren, erlegt im Zeitraume von 30 bis 35 Jahren.

70.—135) **Anser cinereus**, Graugans. Zugvogel, schon selten.

136) **Anser segetum**, Saatgans. Zugvogel, auch schon selten.

71.—137) **Anas acuta**, Spiessente. Zugvogel, selten.

138) **Anas boschas**, Stockente. Brutvogel.

139) **Anas penelope**, Pfeifente. Zugvogel, selten.

140) **Anas strepera**, Schnatterente. Zugvogel, selten.

141) **Anas crecca**, Knäckente. Brutvogel, schon selten.

142) **Anas fusca**, Sammtente. Zugvogel, sehr selten.

143) **Anas fuligula**, Reiherente. Zugvogel, nun schon selten, sonst häufig.

144) **Anas leucophtalmos**, weissäugige Ente. Zugvogel, nun schon selten, sonst häufig.

145) **Anas clangula**, Schellente. Zugvogel, selten.

146) **Anas glacialis**, Eisente. Zugvogel, sehr selten; sah sie nur einmal am Parkteich in einem Paar.

147) **Anas clypeata**, Löffelente. Zugvogel, selten.

148) **Anas ferina**, Tafelente. Zugvogel, selten.

72.—149) **Mergus serrator**, langschnäbliger Säger. Zugvogel, sehr selten.

73.—150) **Carbo cormoranus**, Kormoran-Scharbe. Zugvogel, sehr selten.

74.—151) **Larus ridibundus**, Lachmöve. Zug- und Strichvogel, oft sehr häufig.

75.—152) **Sterna hirundo**, rothfüssige Seeschwalbe. Zug- und Strichvogel, oft sehr häufig.

153) **Sterna nigra**, schwarze Seeschwalbe. Zugvogel, nicht häufig.

Demnach habe ich hier in der Umgebung meines Wohnortes 75 Gattungen und 153 Species europäischer Vögel vorgefunden.

Ich muss jedoch bemerken, dass über einige Arten ich nicht genaue Auskunft ertheilen kann, wie z. B. über Calamoherpe, Anthus, Tringa und Totanus, die zu beobachten ich viel zu wenig Gelegenheit hatte.

Wenn mir später Nachträge zu liefern möglich ist, werde ich dieselben einsenden.

Im ganzen stellen sich zusammen:

I. Brutvögel	91	Species
II. Zugvögel	51	„
III. Zugvögel, welche hie und da auch als Brutvögel vorkommen	6	„
IV. Zugvögel, welche vielleicht brüten, was jedoch nicht leicht sichergestellt werden kann . .	2	„
in Summe . .	150	Species
dazu **Cuculus** als eierlegend . . und nicht brütend	1	„
macht . .	151	Species.

Sitzungs-Protokolle

des Ersten internationalen Ornithologen-Congresses.

(Fortsetzung.)

Nach Wiederaufnahme derselben wird der Antrag Fatio mit überwiegender Majorität in folgender Uebersetzung des Herrn Hofraths Meyer angenommen.

Vorschlag der Commission für den Vogelschutz an die Section des Congresses.

Antrag Fatio:

1. Die Jagd, der Fang und der Handel mit Zugvögeln überhaupt und ihren Eiern ist während der zweiten Hälfte des Winters und im Frühjahre ohne gesetzliche Ermächtigung verboten.

2. Jeder Massenfang von Zugvögeln, überhaupt der Handel mit denselben ausserhalb der Jagdzeit ist untersagt.

Der Vorsitzende: **Eugen v. Homeyer.** Der Vorsitzende-Stellvertreter: **Leopold v. Schrenck.**

Sitzung vom 9. April 1884,

Präsident Staatsrath Dr. Radde: Meine Herren! Bevor wir die Sectionssitzung beginnen, müssen wir wiederum einige geschäftliche Angelegenheiten erledigen. Aus Paris ist gestern folgendes Telegramm eingelangt:

„Regrettant vivement de ne pas assister au congrès m'associe de coeur à ses travaux.

Milne Edwards."

Ferner ist mir folgender Brief im Auftrage des Hofrathes Hyrtl zugekommen:

„Perchtoldsdorf, 8. April 1884.

Euer Wohlgeboren!

Hochgeehrter Herr Doctor! Im Auftrage des Hofrathes Hyrtl erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, dass derselbe an Ischias leidet und dadurch verhindert war, bei der Eröffnung des Congresses zu erscheinen. Sollte sich sein Zustand in kürzester Zeit nicht ändern, wollen Sie das Nichterscheinen des Hofrathes bei den Sitzungen, hochgeehrter Herr Doctor, gütigst entschuldigen. Mit den besten Empfehlungen Hyrtl's, zeichne ich in vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. Friedlowsky m. p."

Meine Herren! Der gestern mitgetheilte Beschluss, heute das Parlament und Rathhaus zu besichtigen, ist abgeändert und wird diesen Freitag stattfinden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): Dalberg, Freiherr [Baron] von Friedrich

Artikel/Article: Verzeichnis jener Vogelarten, welche in der Umgebung von Datschitz im westlichen Mähren als Brut- und Zugvögel vorkommen. (Schluss.) 223-225